

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempton, 1681

Am Geburtstag des h. Tauffers / und grossen Vortauffers Christi, Joannis.
Die zweintzigste Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)

Am Geburtstag des H. Tauffers / vnd
grossen Vorlauffers Christi, Joannis.

Die zweinzigste Predig.

Thema.

Non surrexit inter natos mulierum major
Joanne Baptista. *Matth. 11. 11.*

Vnder denen / so von Weibern gebohren seynd /
ist keiner aufferstand / der da grösser sey / dann
Joannes der Tauffer. *Matth. 11. 11.*

Inhalt.

Joannes der H. Tauffer vnd Vorlauffer Christi,
ist durchaus / vnd in allem ein rechter / absonder-
lich vnd verwunderlicher GND S HANS.

Exordium.

Vom H.
Tauffer
Christi,
Joanne
reden ist
zwar
Materi-
ganz vor-
handen /
doch ge-
fährlich

In Joanne dem Tauf-
fer vnd Vorlauffer Chri-
sti reden / schreiben vnd pre-
dicaen: ist zwar eine Sach /
das kein Orator, kein Prediger /
kein Scribent sich vil vmb Materi-
umbsehen solle; allein hat sich ein
jeder wol in obacht zu nehmen / das
er von einem solch grossen durch den
Mund Gottes selbst überaus hoch-
gelobten Heiligen: sattsam / wür-
dig vnd nach Verdiensten rede /
schreibe / vnd predige.
Didymus, ein berühmter Scri-
bent erzehlet / * das als Alexander
der Grosse / einest in Thessalien die
auf Erden gegossen schöne Bildnuss
Orphei des Kunstvollen Poëtens
anaetroffen / vnd mit sonderbahrer
Verwunderung des Künstlers u.
berberliche Arbeit / gross angewend-
ten Fleiss / vnd der Statuae schöne

Historia
* Citat
in The-
saur. Mo-
ral. R. P.
Francisci
Labate:
V. Ioan-
nes Bap-
tista
propol.
mihi fol.
1019. col.
1.

Postur

Die Tra-
na Or-
phei
schwitzet
in Gegen-
wart Ale-
xandra
Magoi.

Postur wol erwogen: So habe er
mit Verwunderung sehen müssen:
Subito cœpisse sudare imaginem:
Dass die Bildnuß gähling
angefangen zu schwitzen.

Der Kaiser entsetzte sich ab solch
seltsamer Begebenheit: ruffte sein
ganzem Schwarm der Wahrsager/
der Götzenpfaffen/ der Weiß- und
Gehrten zusammen: begehrt des
vnerhofften/ in der Kalt auß Erk
formierten Bildnuß/ entsprunge-
nen Schweißes/ Ursach zu wissen.
Worauff alle: Uno ore: Ein-
hellig: Prosperum auspiciu ti-
bi hoc est; O Alexander! Dies/
O grosser Alexander! bedeu-
tet dir lauter Glück.

Warum? Warum?

Darumb. Dann gleich wie setzt
die ehrene Bildnuß Orphei des
Poëtens/ zu und in deiner Gegen-
wart gleichsamb einen bitteren
Angstschweiß verspühren lasset; als
so werden ins künfftig/ alle Poë-
ten/ Historici/ Scribenten/ Ora-
tores und Redner sorgvol schweizen/
in Beschreibung deiner Helden-
thaten/ deiner heroischen Tu-
genden/ deiner Victorien/ deiner
Fortunen/ deiner Sigen/ etc.
Und wird ein jeder bey sich selbst
gedencken/ was Demosthenes in
einer Lobred von dem gewaltigen
Anchise gesagt. quid dico, mi-
nus dico:

Die weisse
Alexandri
Lathen so
groß/
das alle
Scribenten
in deren
Erzeh-
lung
schwitzen
müssen.

Was ich sag/ ist alls nit gnug/
Wer soll reden hier mit Zug?
Liebste Zuhörer!
Das soll billich mir auch heut

Applica-
tio.

begegnen: Dann so ich die merita,
die Verdienst/ die Tugenden/ die
Wunder/ die Empfängnuß/ die
Geburt/ das Leben/ das Predigen/
das Tauffen/ die Buß/ die Pfäng-
nuß/ und den endlichen Martyr-
Kampff sancti Joannis des Tauf-
fers und grossen Vorlauffers
Christi Jelu recht erwege/ so muß
ich rund heraus/ nit ohne sonderbah-
re Angst gestehen und sagen:

Quidquid dico, minus dico:
Was ich sag/ ist alls nit gnug/
Wer soll reden hier mit Zug?
Aber was Nahis? soll ich schwei-
gen?
Gnug hier reden kan nit seyn/
Gar stillschweigen ist nit feyn.

So seys dann; ich bleibe bey
Lob/ welches ihme jener gegeben/
Qui est magnus Dominus & lau-
dabilis nimis. Welcher da ist ein
grosser Herr/ und überlob-
würdig/ nemlich Christus Je-
sus selbst/ und sage: Non sur-
rexit inter natos mulierum ma-
jor Joanne Baptista: vnder de-
nen/ so von Weibern geboh-
ren seynd/ ist keiner auffers-
standen/ der da grösser seye/
denn Joannes der Tauffer.

* Psalm.]
47 2.
* Matth:]
11. 11.

Vertröste mich also/ in dem ich
solches vollbringe/ meiner liebsten
Zuhörer/ aufmercksammen Ge-
dult/ und fahre fort im Namen des
Allerhöchsten.

Proposi-
tio.
Narra-
tio.

Der geheime Secretarius Chri-
sti, sanctus Lucas, gleich im Ex-
ordio seines Evangelii; der hand-
let ex professo, mit sonderbahrem
Steiß/

Scriptura.

180 Am Geburtstag des H. Joannis des Tauffers/
Steiß / von der Empfängnis / und
von der Geburt des H. Joannis ;
und erzehlet alles in schöner Ord-
nung.

Er fangt an von dessen heiligen
Eltern / lobet sie so vom Namen /
so vom Stammen / so vom Ambt /
so vom Leben.

Scriptura.

* Luc. 1.
5.

Ioannis
Lob von
seinen H.
Eltern.

Fuit in diebus Herodis, Re-
gis Judææ, Sacerdos quidam no-
mine Zacharias, sagi der Evan-
gelist / de vice Abia, & Uxor il-
lius de filiabus Aaron, & nomen
ejus Elisabeth: * In den Täg-
en Herodis / des Königs im
Jüdischen Land / war ein
Priester mit Namen Zachari-
as / von der Ordnung Abia /
und sein Weib war von den
Töchtern Aaron / vñ ihr Nam
war Elisabeth.

Cornelius à Lapide vermerck
hier wol / daß der heilig Lucas lau-
ter Lob dem H. Joanni durch sohan-
ne Erzählung beybringen wollen.

Cornelius
à Lap. hic.

Er nemet des Vatters Namen
ganz hell / dann er voller Geheim-
nissen ist: Massen.

* Isidorus
l. 7 Ety-
mol. c. 8

Zachari-
as heißt:
Memori-
ale testa-
menti.
v. 5.

Zacharias auff Hebräisch heißt so
vil / als Memoriale Domini. * Ein
Gedächtnus Brieff von dem
Herren. Zacharias aber war ein sol-
ches Memorial, quia canit memo-
riale testamenti sui sancti, spricht
Isidorus * Dann er singet die
Gedächtnus seines heilige Te-
staments. Er setzt beynebens:
Fuit Sacerdos: Es sey der H. Za-
charias ein Priester gewesen: Sei-
licet, Legalis & Aaronicus;

Uemblich ein Priester nach
dem Gesag / und nach der Ord-
nung Aarons. Fuit pariter &
Propheta, ac plenus Spiritu san-
cto: Er war zu mahl auch ein
Prophet / und voll des heiligen
Geists.

Corneliu
hic.

Ecce lauter Lob!

Von Zacharia kommet Lucas
in der H. Elisabeth / und schreibe al-
so: Et Uxor ejus de filiabus Aa-
ron Und sein Weib ware von
den Töchtern Aarons.

* ubi
pra.

Dieses aber mahlen / wie der H.
Eutymius will; ist ein absonderli-
cher Preis des H. Joannis: dann /
so von dem Vatter / so von der Mut-
ter / kombt er her auß Priesterlicher
Eini / auß Priesterlichem Geschlecht /
auß Priesterlichem Stammen. Da-
hero recht und wol der H. Ambro-
sius: Non solum à parentibus,
sed etiam à majoribus sancti Jo-
annis nobilitas propagatur; non
saeculari potestate sublimis, sed
religionis successiore venerabi-
lis: Mit allein von den Eltern /
sondern auch von denen Vor-
fahrern wird der Adel sancti
Joannis herprobieret; nie war
so hoch an weeliche Gewalt /
als Ehrwürdig in der succes-
sion und Nachfolg der religi-
on.

Zachari-
as und E-
lisabeth
waru
beyde
vom
Vater-
Stamm

s. Am-
brof et
à Corne-
lio.

Et nomen ejus Elisabeth: Und
ihr Nam war Elisabeth: Di-
ser H. Namen tragt auch sein ge-
bürendes Lob mit sich auß dem Ru-
cken; dann er heißt so vil: als Dei
Iuramentum, Sceptrum, Domi-
nium,

ubi supra
Etymol-
nominis
Elisabeth

num, sataritas & quies: Ein Eydschwur / ein Scepter / ein Herrschafft / ein Vergnügen / ein Ruhe Gottes.

Cornelius hic. * Luc. 7. 6. Beide gerecht vor Gott. Endlich nembt der Evangelist beide zusammen / und gibt ihnen diesen herrlichen Ruhm: Erant autem iusti ambo ante Deum: incedentes in omnibus mandatis & Iustificationibus Domini sine querela: Sie waren aber beide gerecht vor Gott / und wandelten in allen Gebotten vnd Satzungen des Herren vnsträflich.

Das ist sicher kein Gemein-sunderen ein überherrliches Lob! Iusti ambo: Beide waren gerecht: Ante Deum: Vor Gott. Multi apparent iusti coram hominibus, spricht der H. Ambrosius, sed pauci ante Deum: * vil scheinen gerecht vor den Menschen / wenig aber vor Gott: Quia homines faciem intuentur, Deus vero & cor, & conscientiam: Denn die Menschen sehen das Gesichte nur an / Gott aber das Herz / vnd das gewissen. Zacharias aber vnd Elisabeth / die Eltern / vnser grossen Ioannis des Taufers / waren beide gerecht / so wol in den Augen der Welt / als in den Augen Gottes. Gerecht im äusserlichen / Gerecht im innerlichen. Gerecht in Wercken / Gerecht in Gedanken. Gerecht im Herzen / Gerecht im Wissen.

D das wir alle so gerecht wären!

Nach dem nun der H. Lucas diese 2. H. Eheleuth satssam gelobt: auch beygebracht / wie ein H. Engel dem Zachariae im Tempel erschienen / ihne getrüßt / und daß sein Ehefrans solte schwanger werden / einen Sohn gebähren / dessen Name solte Ioannes heißen / benachrichtiget / ic. bricht er endlichen völlig auß / in das niederhörte Lob Ioannis.

Erit Magnus coram Domino: * Luc. 1. spricht er: * Er wird groß seyn vor dem Herren.

Vinum & liceram non bibet: Wein vnd starke Tranc wird er nicht trincken. Et spiritu sancto replebitur adhuc ex utero matris suae: Vnd er wird auch noch in seiner Mutter Leib mit dem H. Gist erfüllt werden.

Mein Gott! mein Herr! was sterren vnd grosses Lob hat der grosse Ioannes / von dem grossen Gott erhalten / noch nit empfangen / noch nit geböhren! Quis putas puer iste erit? * Was meinst du / wird auß diesem Band werden? wann es noch soll geböhren werden?

Magnus coram Domino: groß ist er vor dem Herrn. In wem Magnus? In wem Groß?

In sehen absonderlichen Stücken liebste Zuhörer!

Erstlich Magnus groß: sanctificatione in utero Matris: daß er schon geheiligt worden / noch in Mutterleib.

Zum anderen Magnus groß: Zum dritten Magnus groß: pro-

Der Engel lobet Ioannem vor seiner Geburt. Daser Magnus Groß 2. Nicht Gerecht. Heilig noch in Mutter Leib. v. 66. Ioannes ist in 10. Stücken groß. 2.

Cornelius hic. * Luc. 7. 6. Beide gerecht vor Gott. Zacharias und Elisabeth waren gerecht. S. Ambrosius in Cornel. in v. 6. Mancher scheint vor der Welt gerecht vor Gott aber nicht so. Zacharias aber und Elisabeth waren vor Gott gerecht.



profundissimâ humilitate: durch
sein allertieffste Demuth.

3. Drittens: Magnus groß: Ca-
stitate eximiâ: durch sein ab-
sonderliche Keinigkeit.

4. Viertens: Magnus groß: Pœ-
nitentiâ exemplari: durch sein
Lehrvolle Buß.

5. Fünftens: Magnus groß: Ze-
lo Seraphico: durch sein Sera-
phischen Eysen.

6. Sechstens: Magnus groß: Vita totâ, quæ non tam huma-
na fuit, quàm angelica; adeo, ut
Ioannes à Iudæis & scribis pu-
taretur esse Messias: durch sein
ganges Leben / welches nit so
vil Menschlich als Englisch
gewesen: vnd zwar also / daß
die Juden vnd Schriffteser-
fabrne vermeinet / er seye der
Messias selbst.

7. Zum siebenten: Magnus groß:
Prophetiâ sublimi: durch sein
hochprophetischen Geist.

8. Zum achten: Magnus groß:
Vita Eremiticâ: durch sein Ein-
sidlerisch Leben.

9. Neuntens: Magnus groß: Of-
ficio Prædicatoris, & Præcurso-
ris Christi: durch das Amt/
daß Er ein Prediger / vnd Vor-
lauffer Christi gewesen.

10. Vnd dann zum zehnten: Mag-
nus: so ware der H. Ioannes groß:
Martyrio nobilissimo: durch
sein alleredlisten Martyrkampf.

In omnibus hisce dotibus:
schreibt der gelehrte Cornelius,

Ioannes fuit Magnus, quia eas
habuit non in communi & quali
quali, sed magno, singulari &
eminenti gradu: In all disen
Saaben war Ioannes groß /
weilen er selbige nit nur in ei-
nem gemein- vnd schlechten /
sonderen in einem groß- abson-
derlich- vnd vollkommenen
Grad gehabt.

Ecce! was vor ein überherztliches
Lob der wunderheilige Ioannes im
Evangelio hat!

Jetzt / liebste Zuhörer! seze alles
beyseits; vnd will durchaus nichts
darwider moviren / einwenden / re-
den / ic. Dann welchen Gott /
heilig / vortreflich / herlich / anse-
henlich: vnd so vor den Augen
des Himmels / als vor den Augen
der Welt groß machen will / das
stehet alles in seinem vnermessenen
Gewalt; Deus autem noster in
cælo, omnia quæcunque voluit
fecit: sagt der Prophet: * Un-
ser Gott aber ist im Himmel /
er thut alles was er will.

Dises dann; was so herlich / so
lobwürdig / so übergroßes von dem
H. Ioanne im Evangelio gesagt
worden / ic. will ich nit dispu-
tieren / allein etwelche wenigte Wort /
so der Ers- Sängler noch beygefügt /
stürken mich in nit vnbilliche Ver-
wunderung.

Welche Wort dann?

Et multi in nativitate ejus gau-
debunt: * Vnd es werden sich
vill in seiner Geburter frewe ic.

Dise

* Corne-
us in c. 1.
Luc. v. 16.

Discu-
sus.

* psalm
13. 1.

* Luc. 1.
14.

Wie kan man sich erfreuen wann ein Mensch auff vñse mühselige Welt gebohren wird?

Dise kurz vñd wenige Wort / spriche; sehen mich in grosse Verwunderung.

Warumb?

Eben darumb; dieweilen einmal der Geburtstag eines jeden Menschen / auff dise mühselig vñd vollschänd. öd. vñd blöde Welt; mehr ein Tag des Trauens / des Wejnens / der Betrübnuß; als ein Tag der Freud / der Ergötslichkeit / des Lachens ist.

David in seinem drey vñd achtzigsten Psalterlied / gleich am 7. Vers. redet von der Sach / auff meinen Schlag / wann er also schreibt: ascensiones in corde suo disposuit in valle lachrymarum: Er hat Auffgänge verordnet in seinem Herzen / in dem Thal der Zähher.

Über dise Wort commentiert überaus schön R. Pr. le Blanc, vñd schreibt so: Praesens vita vallis lachrymarum est; homo enim plorat in nativitate, in vita & in morte: * Das gegenwärtige Leben / ist ein Thal der Zähher; dann der Mensch weinet in seiner Geburt / weinet im Leben / vñd weinet im Todt. Omni die & hora sunt lugendi causae in hac vita: Alle Tag vñd Stund hat der Mensch Ursache gnug zu trauren.

Augustinus noch heller: wann er also intoniert: Vita haec dubia, vita arumosa est: Dises vnser Leben ist ein mühseliges Leben: Quam dolores exterminant,

honores desiccant & morbidant, esca instant, jejunia macerant, joci solvunt, tristitia consumunt: sollicitudo coarctat, securitas hebetat; divitiae jactant, paupertas dejicit; juvenus extollit, senectus incurvat; infirmitas frangit, maeror deprimat, & post haec omnia mors interimit. * Als welches die Schmerzen zerstören / die Würdigkeiten aber vñd Ehren aufstrücken / vñd kräncken. Die Speisen blasens auff / der Hunger plagts: das Scherzen machts leichtfertig / das Traure aber betriebs / die Sorgen machens eingeschränckt / vñd die Sicherheit faul. Die Reichthumb hoffärtig / die Armuth klammüchtig. Die Jugend erhöchts / dz Alter trüchtes darnider. Die Schwachheit zerbrichts / vñd die Betrübnuß übergwärtigts. Et post haec omnia mors interimit vñd nachdisein alle so erwürgts der Todt.

Warumb dann sagt der Engel zum Zacharia: Et multi in nativitate ejus gaudebunt? Vñd vil werden sich in seiner Geburt erfreuen? Weilen die Geburtsstund / mehrers ein traure. als freudens. Zeit ist? Melior est dies mortis, die nativitatis: spricht der H. Geist selbst: Besser ist der Tag des Todes / dann der Tag der Geburt: Warumb dann: In nativitate gaudebunt? sie werden sich in seiner Geburt erfreuen?

* S. August. Tom 7. lib. de anima & eius origine.

Luc 1. 14.

Salomon lebet den Tag des Todis mehrers als der Geburt.

* Eccles. 7. 2.

Chri-

Christus beweinet das Leben / und im den Todt.

Io. 11. 35.

* Hier Epist. ad Ty. all. um tom. 9.

Iob 3. 3.

Job fluchet dem Tag seiner Geburt.

Digestio per fictio. nem.

Christus, wie der H. Hieronymus wol vermerckte / der hat bey dem Grab des verstorbenen Lazari bitterlich geweinet : Et lachrymatu est Iesus : schreibt Ioannes : * Und Iesus weinete : Non quidem Lazari mortem, sed quod Lazarum ad vitam revocare volebat * Und dis zwar / nie wegen des Todes Lazari / sondern weil er Lazarum wider zum Leben erweckē wolte. Dann auff der Welt leben / unnd lang leben / heist nit lang leben / sondern langsam sterben. Warum dann : Multi in nativitate eius gaudebunt ? sollen sich vil in der Geburt Ioannis erfreuen ? Job der Hussische Prophet / in Erfahrung vnd Erwekung der all zu grossen Mühseltigkeiten Menschliche Lebens / flucht über seine Geburts Stund / ja verfluchts gar · hör seine Klag. Wort : Pereat dies, in qua natus sum, & nox, in qua dictum est : conceptus est homo : * Der Tag müsse verlohren seyn / an welchem ich gebohren bin : Und die Nacht / in welcher gesaget worden : Es ist ein Mensch empfangen.

Auß was Ursachen dann / will der Engel / daß sich sehr vil Leuth / in der Geburts Stund Ioannis des Tauffers erfreuen werden ? erfreuen sollen ?

Bevor ich mich erkläre / so hört erst / was ich erzehlen will.

Bilde dir ein / es habe ein großmächtiger Monarch / in einem sei-

ner Königreich / vil tausent Gefangene eingesperrt in eusserste Gefängnis liegen / diese doch alle haben die Zusag vnd das sicherste Versprechen / daß / zu was Zeit / vnd Stund der König / der Monarch / werde in selbige Provinz / in selbiges Land / in selbiges Königreich (in deme sie so mühseltig verarrestiret liegen) in Person ankommen ; sie alsdann ins gesambt alle mit einander entlediget / der Gefängnis entlassen / in die goldene Freiheit gesetzt / vnd auff freyen Fuß sollen gestellet werden.

Bilde dir nun dieses fast ein / vnd reflectiere dich nachdencklich noch darbey : mit was Begierd / mit was grossem Verlangen / mit was inbrünstigem Eifer sie auff solche Zeit / auff solchen Tag / auff solche Stund warren werden.

Wann dann endlichen / nach langem Borgen / nach vilen Warten / nach verweiltten Begirten : ein bestimbter Courier / ein bestolter Legat / ein darzu benambster Herold / in selbiger Provinz arriviren / ankomen / anlangen solte ; welcher die fröliche Zeitung mit sich brächte : der Monarch / der König wäre eben Grosses im Anzug / eilfertig auff der Freud Reiß begriffen / sein Versprechen der Gefangenen zu erfüllen / seine Gefangene zu lösen / vnd die goldene Freiheit allen guthertig mit zuheilen / etc.

Mein! was für ein große Freud / was für ein herrlichen Jubel : was für Hergens Innigkeit etc. vermeinst du / daß diser Courier / diser Legat / diser

* D. 14.

Di. ge. ist. lan. fan. gel.

II.

Th. gie. lass. wa.

dieser Botschaffter / diser Herold sollte vnd wurde bey allen Arm- Gefangenen verursachen? D zweiffelt ohne so grossen Jubel / so grosse Freud / so herrliches Frolocken / vnd so innigliche Süßigkeit; daß alle auffhupffen / alle Lobfingen / alle Jubilieren / alle Triumphieren; vnd so den Herolden / so den König auff das höchste loben / preisen / verehren / respectiren / vnd gleichsamb auff den Knien ligend / anbetten wurden. Gest / das schliessest du? das glaubest du? das schliesse ich auch: das glaub ich auch.

Nun dann / liebste Zuhörer! Versteh ich auch; warumb der Engel Zachariae, dem Vater sancti Ioannis gesagt: Et multi in natiuitate eius gaudebunt: * Vnd vil werden sich in seiner Geburt erfreuen.

* Luc. 1.
14.

Die ganze Welt ist sehr lang gefangen gelegen.

O wie lang! O wie vil tausent Jahr / ist das gang-arm. Menschliche Geschlecht in eufferster Gefängnis Göttlichen Zorns geleeen!

O! wie lang haben die Altväter in der Vorhöll! die Propheten vnd Patriarchen auff der Welt! die Fromb vnd Gerechte in der Synagog; auff den versprochenen Messiam vnd Erlöser der Welt gewartet!

O! wie haben nit all Gerechte so inbrünstig geseuffet! so begirrig geruffen! so kläglich vil tausent Jahr angehalten! Rorate caeli desuper, & nubes pluunt iustum; aperiat terra, & germinet saluatorem: **Tarret ihr Himmel von Festivale Anni L. P. Capistrani**

Ihre Begierd entlassen zu werden

oben herab / vnd die Wolcken regnen den Gerechten: die Erde thue sich auff / vnd bringe den Heyland herfür!

Heut nun / an dem Freudenvollen Geburtstag Ioannis des Taufers / kombt der Herold / der Courier / der glückselige Botschaffter Ioannes selbst eilfertig an; verkündigt des wahren Messiae Geburt vnd Antunft bald hernacher allen Menschen / zeigt mit Singern auff den Heyland der Welt / vnd schreiet vol-
ler Trost allen Gefangenen überlaut zu: Ecce Agnus Dei, ecce qui tollit peccata mundi: **Sehet das Lamb Gottes / sehet der die Sünde der Welt hinweg nembt: Hic est: Diser istis.**

Ioannes bringe die Botschafft der Erlösung.

Was istis dann wunder! daß der Engel sagt: Et multi in natiuitate eius gaudebunt: Vnd vil werden sich in seiner Geburt erfreuen?

Was istis dann wunder? daß die Geburts- Stund Ioannis glücklicher als des Jobs? frölicher als des Lazari? herrlicher als aller Menschen Kinder?

Was istis dann wunder? daß alle anwesende voller Wunder in seiner Geburts- Stund auffgerueffen? Quis putas puer iste erit? Was vermennst du wird auß diem Kind werden?

Luc. 1.
66.

Dir Oheiliger Ioannes! dann kam ich heut an deinem Freudenvollen Geburtstag [Paucis mutatis] rechtlich widmen vnd mi sua zu eignen; was die Catholische auch

Na

der

der Allerheiligsten Mutter Gottes Maria zu Ehren singet.

Nativitas tua, Magni præcursor Dei, gaudium annunciavit universo mundo, post te enim ortus est sol iustitiæ Christus Deus noster: qui solvens maledictionem, dedit benedictionem & confundens mortem, donavit vitam sempiternam: Dein Geburt / du O des grossen Gottes heiliger Vorlauffer! hat der ganzen Welt Freud verkündiget: Dan nach dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit Christus vnser Gott; welcher die Maledeynung auffhebend geben hat die Benedeyung / vnd den Todt verschimpfend vns geschancket das ewige Leben.

O glückseliger Tag! O grosser Ioannes! O Oberheiliger Vorlauffer vnd Taufers Christi vnser Heylands!

Abermahlen in die Schrift.

Vnser grossen Heiligen grosses Lob zu suchen / haben wir nit noch in den Historieis, in denen heiligen Vätern / in denen Kirchenlehrern zu lauffen: El Evangelio nos da bastante ripio à la manor: sagt der gelehrte Iesuite Franciscus Labata * ad Excella Ioannis cognoscenda sufficit Evangelium: Dann die Hochheit Ioannis zu erlernen ist genug das H. Evangelium.

So lers dann! du O grosser Himmels Adler Ioannes Evangelista! was haltest du von dem grossen H. Ioanne Baptista?

* Labata
in suo
Thesaurio
moralis,
V. Ioan.
Bapt.
propof. 3.
xlii à
fol. 1023.

Fuit homo missus à Deo, cui nomen erat Ioannes: hic venit in testimonium, ut testimonium perhiberet de lumine: *Scriptura* *Io. 1. 6.* Schreibt der Evangelist: Es ward ein Mensch von Gott gesandt / dessen Nam war Ioannes: diser kam zum Zeugnis / daß er Zeugnis geben solte von dem Lichte.

Magna hæc, & eximia Baptista laus est! Dises ist in der Wahrheit ein grosses Lob / von Ioanne dem Taufers!

Tu igitur, sprich hierüber der H. Ioannes Chrysostomus, cum à Deo missum intelligas, nihil humanum ab eo dici annunciari ve existimes, sed Divina omnia: * Chry-
* Derentwegen / weil du verstehest / daß Er von Gott gesandt / bilde dir nit ein / daß er etwas Menschliches sagen / oder verkünden werde: sed Divina omnia: sondern lauter Göttliche Ding. Idcirco Angelus appellatur: Vnd deswegen wird Er auch ein Engel genennet.

Abermahlen ein grosses Lob / vnser grossen Baptista, von dem auch heiligen Evangelisten.

Er will auß Chrysostomi Meinung / durch dise Wort: Fuit homo missus à Deo &c. Es war ein Mensch von Gott gesandt / anzeigen: Ioannes sey nit nur ein Engel / sondern so gar os Dei: Der Mund Gottes; Divina omnia: als welcher nichs Irdisch / nichs

nichts Zeitlichs / nichts Weltlichs rede ; sondern lauter Göttliche oracula / lauter Göttliche Aussagen : lauter Göttliche Sachen.

Doch aber gleich am 8. v. sagt der Evangelist andere Wort / so da scheinen mit allerdings dienlich zu dem Lob Joannis : was da ? Non erat ille lux , sed ut testimonium perhiberet de lumine : Er war nit das Licht / sondern daß er Zeugnis geben solte von dem Licht.

Holla ! heiliger Evangelist ! solle dann Ioannes der Tauffer kein Licht seyn ? Non erat ille lux : schreibestu : er war nit dz Licht : in dem doch Christus selbst von ihme sagt : Erat lucerna ardens & lucens : * Er war ein brennende vnd leuchtendes Licht : Kan ich hier nit billich / wider dich / mit dem H. Gregorio auffschreyen vnd sagen : Nunquid aliud Iudex nunciat , & aliud præoclamat ? * Soll dann der Richter ein anders verkünden / vnd der Prediger ein anders auffruffen ? An Ioannes Ioanni contrarius esse potest ? soll dann ein Ioannes dem anderen Ioanni zuwider seyn können ?

Absit : Meine liebste Zuhörer ! Eben darumb / weil Ioannes der Evangelist / von Ioanne dem Tauffer sagt : Non erat ille lux : Er war nit das Licht : Summam laudem Baptista protulit : So hat er ihme das allerhöchste Lob von der ganzen Welt beygemessen.

Wem wie da ? Christus Iesus , wie Ioannis am 2. c. am 12. vers. zu lesen / der hat von sich selbst gesagt : Ego sum lux mundi : Ich bin das Licht der Welt : Ioannes der Evangelist nun / der hat in Ioanne dem Tauffer / einen so hellen Glanz der Heiligkeit ; so schimmerende Strahlen der Göttlichen Gnaden / so heiteres Licht all in ihme versambleter Tugenden ersehen ; daß er nothwendiger Weis / in Beschreibung seines billichen Lobs / müssen beysetzen ; Non erat ille lux : Er war nit das Licht : Ne mundus crederet Ioannem esse ipsam lucem , hoc est Christum ipsum , qui de se dixit : Ego sum lux mundi : Vnd disz war darumb : Damit die Welt nit glauben solte / Ioannes wäre das Licht / das ist : Christus selbst : als welcher von sich gesagt : Ego sum lux mundi : Ich bin das Licht der Welt.

O grosser heiliger Ioannes ! Dein Glanz / dein Licht / deine Strahlen / dein Schein / dein heitere Helle / war so groß / so ansehnlich / so vortrefflich / vnd vberherzlich / daß der Evangelist müssen zwischen deinem Licht / vnd zwischen dem Licht des Sohns Gottes einen Vnderschied machen / ne mundus crederet &c. auf dz die Welt / durch solches verführet / nit glauben solte / du wärest selbst Christus , selbst der Messias , selbst der Sohn Gottes.

A a z Zum

* Io. 8. 12.

Ioannes war Christo alles dings gleich.

Darumb mußte ein Vnderschied zwischen beiden gemacht werden.

Io. 1. 8.

Discursus.

Ioannes wird von dem Evangelisten kein Licht genannt / von Christo aber einbrinendes Licht. * Io. 5. 36.

Warum?

* S. Greg. hom. 27. in Evangelia.

Dierweiles zum höchsten Lob Ioannis gereicht.

Scriptura.

1. 6.

Cher. st. cit. Corne. in c. 1. v. 6.

188 Am Geburtstag des H. Joannis des Tauffers.

Zum Schluß / noch einmal in H. Schrift.

Christus Iesus im Lobsprechen vom H. Ioanne, zeigt sich überaus freygebig gegen seinem Herolden vnd Vorläuffer:

Dann neben deme / daß er von ihm gesagt: Non surrexit inter

* Matth. 11. 11. natos mulierum major Ioanne Baptista * Vnder denen / so von Weiberen gebohren seynd / ist keiner außersanden / der da grösser sey / dann Ioannes der Tauffer.

* Io. 5. 35. Item. Ipse erat Lucerna ardens & lucens, * Er war ein brinnende vnd leuchtendes Licht.

* Matth. 11. 9. Item. Plus quam propheta: * Er seye mehrers als ein Prophet / ic. Sehet Er endtlich diesen nachdrucklichen Ausspruch:

Hic est enim de quo scriptum

Scriptura: est; Ecce ego mitto Angelum meum ante faciem tuam, qui præparabit viam tuam ante te: *

Ioannes wird ein Engel genannt.

* Matth. 11. 10. Malach. 3. 1. Dann diser ist / von welchem geschriben stehet: sihe / ich sende meinen Engel für deinem Angesicht her / der deinen Weg für dir bereiten soll.

Auf welchen Christi hellen Worten klar am Tag - steht; daß Er Ioannem den Tauffer vor einen Engel / mit zwar der Natur / sondern der Gestalt nach geachtet habe: Mirabilis fuit: spricht hier

Auctor imperfecti operis: qui humanam naturam Angelicam sanctitatem transgressus, & ob-

tinuit, quod non habuit naturam, per gratiam: * Der heilige Ioannes ist wunderbarlich gewesen / als welcher in Menschlicher Natur / Englische Heiligkeit überschritten: vnd hat jenes durch die Genadt erhalten / was die Natur nie vermöcht.

Über dieses Lob Ioannis / von Christo selbst ausgesprochen / formier vnd mache mir selbst einen Discurs.

Auff was vor ein Weis aber? Geltet / liebste Zuhörer! Ihr wisset ja wol / wie es dem allerschönsten auß den Engeln ergangen?

Lucifer, wie Isaias der Evangelische Prophet wol vermercket; aufgeblasen von seiner Schönheit: hoffärtig wegen seines erleuchten Verstands: Ehrgeizig durch seine Klarheit: wolte nimmermehr zu friden seyn mit seiner Sarge; nimmermehr content mit seinem Sitz; nimmermehr ruhig in seinem logament; suchte was ihm nit gebührete / arrogierte / was ihm nit zustünde // vnd massete sich jenes an / was Gott allein gehörte.

In cælum conscendam, super astra Dei exaltabo solium meum, sedebo in monte testamenti in lateribus aquilonis: ascendam super altitudinem nubium: similis ero altissimo. * waren seine Wort / seine Gedancken / seine Anschlag: Ich will hinauffsteigen in den Himmel / vnd meinen Stul über die Stern Gottes erhöhen: Ich

Discursus

Discursus

Scriptura

Scriptura

Scriptura

Scriptura

Ich

* Citatus a Cornelio in hunc locum.

Discursus

Scriptura

16. 14. ver. 13.

4. 15.

Lucifers
Ehrgeiz.

Ich will mich auff den Berg
des Bundes setzen / zur Sei-
then gegen Mitternacht. Ich
will hinauff fahren über die
Höhe der Wolcken / vnd will
dem Allerhöchsten gleich seyn.

Allein hat diser Handel dem hof-
färtigen Engel Lucifer äbel aufge-
schlagen. Mit allein wurde er dem
Höchsten nit gleich; sonder müste
aus einem Engel ein Teufel; auß
einem Inwohner des Him-
mels / ein Burger der Höllen;
aus einem so edlen Geschöpff der
Allmächtigen Hand Gottes / zu
einem immerwährenden Brand
seiner erzürnten Nach werden.

Sein
Fall
* Luc. 10.
18.

Videbam satanam quasi ful-
gur de caelo cadentem: * spricht
Lucas: Ich sahe den Satan
vom Himmel herunder fahren
wie ein Blitz.

Ja der H. Petrus redet noch
erbärmlicher von seinem und der sei-
nigen Fall / rudentibus inferni
detractos in tartarum tradidit
cruciandos in Iudicium reserva-
ri: * Er hat sie (Verstehe Gott)
mit den Seilern der Finsternus
herunder gezogen / vnd in Ab-
grund der Höllen vndergeben
zu peinigen / daß sie zum Ge-
riche behalten werden.

Ecce! Also hat aufgeschlagen
in ein äbels Feuer die Hoffart Lu-
ciferi des schönen Engels.

Vnd diß sey vor eins geredt.

Ioannes der Tauffer / wird auch
ein Engel genennet / wie oben er-
wisen; vnd führte ein solch heiliges

Leben vnder den Menschen / in dem
Fleisch / daß er mehrers als ein
Mensch / mehrers als ein Engel / ja
Christus selbst zu seyn geschinen.

Waffen dann die Synagog zu
Jerusalem / Priester vnd Leviten zu
ihme gesandt / außdrucklich sich be-
fragendte: Tu quis es? * Wer
bist du? Et confessus est, &
non negavit, & confessus est,
quia non sum ego Christus *:

Vnd er bekannte vnd laugne-
te nicht / vnd er bekandte / ich
bin nit Christus.

Über die demüthige Bekandnus
Ioannis des Tauffers / nun / vnd
über die hoffärtige Erhöhung seiner
selbsten des Lucifers; discutiret
ein newer / doch gelehrter Scriptu-
rist also: Lucifer ille, Lucifer
hic: Ein Bringer des Liechtes
war jener: (Verstehe der Lucifer)
Ein Bringer des Liechtes war
diser (Verstehe Ioannes der Tau-
ffer.)

Initium viarum Domini in cœ-
lo ille: initium viarum Domini
in terra iste: Jener ware ein
Anfang der Wegen des H. Erren
im Himmel: Diser ein Anfang
der Wegen des H. Erren auff Er-
den. Jener ware geziehret mit
allen Edelgesteinen der Herlich-
keiten im Himmel: Diser mit allen

kleinodien der Tugenden geschmu-
cket auff Erden. Jener wurde in
sich selbst versucht mit der Gleich-
heit Gottes: Similis ero Alri-
simo: Ich will dem Höch-
sten gleich seyn / im Himmel: 14.

itatus
Cerne-
in
ac lo-
n.

scurla

iptura

4. ver.
13.
15.

190
 * Io. 1.
 19.
 Zener
 fällt/ diser
 steht.
 Schließ-
 lichen ist
 Joannes
 mehr als
 ein Engel.
 * Francif.
 Labata
 in The-
 saur. Mo-
 rali V. lo.
 Bapt. pro-
 pol. 3.
 Lit B.
 mihi fol
 216.

Diser wurde versucht mit der
 Gleichheit Gottes: Tu quis es?
 Wer bist du? * auff Erden.
 Cecidit Lucifer ille cœlestis:
 Stetit in veritate hic Lucifer ter-
 restris: Zener Himmlische Luci-
 fer ist gefallen; diser Irdische ist
 stehendt bliben in der Wahrheit.
 Victus ille, Victor iste: Zener
 wurde überwunden; diser wurde
 ein Ueberwinder / Ero: sprach
 der im Himmel: Ich wills
 sein. Non sum: sage de v auff
 Erden: Ich bins nit.
 Ecce plus quàm Angelus hic!
 * So nennet dann wahr!
 Joannes der Tauffer ist meh-
 rers als ein Engel!

Am Geburtstag des H. Joannis des Tauffers.
 Du dann / O heiliger grosser
 Tauffer / Vorlauffer vnnnd Enael
 Gottes Joannes Baptista! Du
 erwirbe vns bey Jesu / deinem /
 vnd vnserem Heyland / das wir
 alle Joannes seyen / vnnnd heissen.
 S. Joannes wird interpretiert vnd
 verdolmetscht Gratiōsus: Gna-
 demvoll: Erwirbe vns / sprich
 ich: das wir Gnademvoll les-
 ben; Gnademvoll sterben / vnd
 dort mit Dir / vnnnd allen Auf-
 serwöhsten die Glori des
 Höchsten ererben /
 Amen.

Epiloga

❁ ❁
❁



Am